

catoptrischen, durch welche uns menschliche Figuren, Blumenbouquets und Früchte bis zum Ergreifen täuschend erscheinen, die vorzüglichsten sind. Wir glauben behaupten zu dürfen, daß nicht leicht Jemand den Besuch des Kabinetts der Albinose unzufrieden verlassen werde.

Eben so merkwürdig ist
der junge Botocude aus
Brasilien,

den uns Herr Ingermann zur Messe gebracht hat, und der in seiner Nationaltracht und seinem eigenthümlichen Benehmen sehr viel Anziehendes hat. Als im vorigen Jahre ein Paar Esquimaux von der Baffins-Bay hier ausgestellt waren, trugen einige Sceptiker, die in dieser Rolle zu imponiren meinen und sich darum in selbiger gefallen, Zweifel daran, daß es wirkliche Esquimaux seyn möchten, ohne auch nur den mindesten haltbaren Grund für ihre Zweifel anzuführen zu können. Dieser Botocude, ein Jüngling von etwa zwanzig Jahren, wird sich wohl dasselbe gefallen lassen müssen, denn er zeigt noch bei weitem mehr Habilität, Zutraulichkeit und Annäherung an das Publikum, als jene, und spricht sogar einige einsylbige Worte Deutsch. Betrachtet man indessen den Bau seines Kopfes, so wird man ihn sogleich gehdrig in seine nationelle Schädelklasse einzurangiren wissen. Er ist muatern Humors, und freut sich unbesangen, wenn man ihm und seinen Geschicklichkeiten wahre Aufmerksamkeit schenkt. — Der Professor Blumenbach in Göttingen hatte besonderes Wohlgefallen an ihm gefunden, ihn mehrmals zu sich in seine Wohnung kommen lassen, ihn in geselligen Zirkeln vorgestellt und genaue Untersuchungen mit ihm angestellt; auch erinnert sich der junge Mensch des Professors noch mit vieler Freude, und pflegt ihn nur den Papa

Blumenbach zu nennen; nur kann er es nicht vergessen, daß der gute Papa so viele Menschenköpfe hat abschneiden lassen, um sie in seinem Kabinett aufzubewahren. — Es ist wirklich interessant, diesen jungen Mann in seinem freien, unbesangenen Thun zu beobachten, und man wird es nicht bereuen, der Einladung dazu gefolgt zu seyn. — Was übrigens in der Bude dieses Botocuden noch zur Schau gegeben wird, besteht in Nebensachen, die man über dem Hauptgegenstande vergißt.

(Die Fortsetzung folgt.)

Gottesdienst.

Am Sonnt. Jubilate predigen:

- zu St. Thomas: Früh Hr. D. Goldhorn,
Mitt. : M. Siegel,
Wesp. : M. Klinhardt,
zu St. Nicolaus: Früh : M. Simon,
Wesp. : M. Sterzel,
in der Neukirche: Früh : M. Kriß,
Wesp. : Scharfsmidt,
zu St. Petrus: Früh : M. Wolf,
Wesp. : M. Scheubner,
zu St. Paulus: Früh : D. Tittmann,
Wesp. : M. Schweizer,
zu St. Johannis: Früh : M. Höpfner,
zu St. Georgen: Früh : M. Hänfel,
Wesp. Betstunde u. Examen,
zu St. Jacob: Früh : M. Adler,
Katechese in d. Freischule: M. Döring,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Hirzel,

W b h n e r:

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.